

Inhalt

Über die Autoren	4
Einleitung: Kunstkrise, Gesellschaftskrise. Zum Stellenwert der Deutschlandthematik und Faschismuskritik im Exilroman	5
I. Faschismuskritik: Zugänge und Formen	
<i>Gert Sautermeister</i>	
Irmgard Keuns Exilroman <i>Nach Mitternacht</i>	15
<i>Wolf Kaiser</i>	
<i>Jugend ohne Gott</i> von Ödön von Horváth – ein antifaschistischer Roman?	36
<i>Herbert Claas</i>	
Psychologischer Familienroman in gesellschaftskritischer Absicht. Alfred Döblins <i>Pardon wird nicht gegeben</i>	53
<i>Jürgen Schutte</i>	
Satire und Realismus. Zur Schreibweise des <i>Dreigroschenromans</i>	65
<i>Helmut Peitsch</i>	
Theodor Pliviers <i>Stalingrad</i>	83
<i>Uwe Naumann</i>	
„Preisgeben, vorzüglich der Lächerlichkeit“. Zum Zusammenhang von Satire und Faschismus in der Exilkunst .	103
II. Selbstkritik der Schriftsteller: Rückblicke und Entwürfe	
<i>Lutz Winckler</i>	
Willi Bredel <i>Die Prüfung: Oder von den Schwierigkeiten literarischer Selbstprüfung</i>	119
<i>Jost Hermand</i>	
„Was für Schicksale uns bürgerliche Menschen überfallen!“ Arnold Zweigs <i>Das Beil von Wandsbek</i>	131
<i>Lutz Winckler</i>	
Ein Künstlerroman. Lion Feuchtwangers <i>Exil</i>	152
<i>Gertraud Gutzmann</i>	
Bei Gelegenheit der <i>Transit</i> -Lektüre. Die Erzählkonzeption der Anna Seghers	178
<i>Christian Fritsch</i>	
„Kenner bemerkten: die Mode von 1910“. Heinrich Manns Spät-Roman <i>Der Atem</i>	191

III. Hinweis auf eine andere Literatur*Rainer Zimmer*

**Zur Autobiographik des Exils 1933–1945. Verarbeitung und
Vermittlung geschichtlicher Erfahrung 214**